

Spitex Verband SG | AR | AI

Jahresbericht 2017



SPITEX
das Original

Unentbehrlich für die Pflege zu Hause!



- Sämtliche Verstellmöglichkeiten wie ein Spitalbett
- Heute bestellen, morgen fix-fertig in Ihrem Zimmer
- Seit 1986 für Sie unterwegs - täglich in Ihrer Nähe
- Offizieller IV Bettenlieferant
- Offizielle Mietstelle für Krankenkassen und EL



Vermietung & Verkauf

Telefon 365 Tage persönlich besetzt

heimelig betten AG

8280 Kreuzlingen

Tel. ★ 071 672 70 80

www.heimelig.ch



Editorial

Alexander Bommeli

«Die Verantwortlichen der Spitex-Organisationen leisten eine grossartige Arbeit.»



Gesundheit ist ein wichtiger persönlicher und gesellschaftlicher Wert. Ihre Bedeutung wird oft erst bei Krankheit oder mit zunehmendem Alter erkannt. Welche Einschränkungen mit dem Verlust von Gesundheit verbunden sind, werden meist erst dem alternden Menschen bewusst – durch eigene überstandene Krankheiten, gesundheitliche Probleme im Umfeld und das sich nähernde Lebensende. Die demografische Entwicklung ist zu einem zentralen Thema unserer Gesellschaft geworden.

In den nächsten 30 Jahren nimmt die Zahl der 65- bis 79-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner um 40% zu. Die Zahl der über 80-jährigen Personen wird sich verdoppeln. Die Spitexorganisationen verzeichnen bereits jetzt ein kontinuierliches Wachstum der geleisteten Einsatzstunden. Diese Schätzungen und Entwicklungen werden vom neuen Planungsmodell aus dem Jahr 2017 vom Kanton St. Gallen für die Angebote zur Betreuung und Pflege von Betagten bestätigt.

Aufgrund der veränderten gesellschaftlichen Ausgangslage müssen in den nächsten Jahren neue und grosse Herausforderungen bewältigt werden. Die Betreuung von Demenzen, von Psychisch-Kranken oder Palliativ-Situationen erfordern angepasste Ressourcen und eine Spezialisierung beim Personal. Dazu kommt die Digitalisierung bei der Abwicklung der Einsätze bis hin zu den Abrechnungen, die zunehmend elektronisch unterstützt werden. Eine der zentralsten Knacknüsse wird die Aus- und Weiterbildung von genügend Fachpersonal sein. Insbesondere in ländlichen, peripheren Gebieten droht eine Unterversorgung.

Der Wunsch der Menschen, möglichst lange in den eigenen vier Wänden leben zu können einerseits und die Bestrebung andererseits, die vergleichsweise teure stationäre Versorgung zu entlasten, wird den Druck auf die ambulante Versorgung weiter verstärken. Die Gemeinden und Städte stehen in der Verantwortung, die Grundversorgung sicherzustellen. Zudem haben diese im Rahmen der Gesundheitsversorgung bei der Finanzierung und Durchführung eine zentrale Rolle. Dementsprechend sind sie auch beim Strukturwandel, beim Aufbau integrierter Versorgungsmodelle sowie im ambulanten Bereich als auch bei der stationären Pflege für ältere Menschen von grosser Bedeutung.

Editorial

Alexander Bommeli

Im Gegenzug sind die Leistungserbringer gefordert, flexible und individuell beziehbare Dienstleistungen anzubieten, die Nachfrage nach neuen Versorgungsmodellen zu decken und einen flexiblen Umgang von ambulanter und stationärer Versorgung zu gewährleisten.

Damit dies gelingt, müssen alle beteiligten Entscheidungsträger die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen und die geeigneten Strukturen fördern. Ein besonderes Augenmerk muss auf die Förderung und Unterstützung der Mitarbeitenden und Verantwortlichen von Spitex-Organisationen gelegt werden. Sie leisten eine grossartige Arbeit und sind die Basis, damit die kommenden Herausforderungen erfolgreich bewältigt werden können.

Alexander Bommeli
Vorstandsmitglied, Gemeindepräsident Oberbüren

Präsidentin

Elisabeth Warzinek

«Wir benötigen möglichst lückenlose und effiziente Versorgungs- und Betreuungsketten und eine verbesserte Zusammenarbeit aller Leistungserbringer.»



Die Spitex belegt den 2. Platz beim Gemeinwohlatlas.

Der Gemeinwohlatlas wird vom «Center for Leadership and Values in Society» der Universität St. Gallen erstellt. Das Forschungszentrum untersucht das Gemeinwohl und zielt auf die Frage, wie Bürgerinnen und Bürger ihr gesellschaftliches Umfeld wahrnehmen. 2017 wurden insgesamt 14502 Personen im Alter zwischen 18 und 92 Jahren, die in der Schweiz leben, befragt. Die Spitex belegt dabei den erfreulichen 2. Platz.

Diese Auszeichnung gilt unseren Mitarbeitenden vor Ort. Dank ihrer kompetenten Pflege und Betreuung können Menschen so lange wie möglich zu Hause leben. Dies wünscht ein grosser Teil der Bevölkerung. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden der Spitex-Organisationen für ihren grossartig geleisteten Einsatz und gratulieren zum Erfolg.

Bedarf an Pflegepersonal

Ein weiterhin akutes und aktuelles Thema ist der Bedarf an Pflegepersonal in den kommenden Jahren. Für das Jahr 2030 rechnet man für die Schweiz mit einem Bedarf von rund 60'000 Vollzeitstellen für die Akutspitäler, für die Spitex mit rund 23'000 Vollzeitstellen. Durch zu erwartende Fluktuationen und Pensionierungen erhöhen sich diese Zahlen weiter deutlich.

Auf diese Problematik zielt denn auch die Initiative des SBK (Schweizerischer Berufsverband für Krankenpflege). Sie fordert die Anerkennung und Förderung der Pflegefachpersonen als zentralen Bestandteil der Gesundheitsversorgung. Die Initiative will Bund und Kantone verpflichten, für genügend ausgebildete Pflegefachpersonen zu sorgen und die Eigenständigkeit des Pflegeberufs gesetzlich zu verankern. Die Pflege gilt im Gesetz immer noch als medizinischer Hilfsberuf. Angesichts der Anforderungen im Alltag sollte dieses Denken längst überholt sein. Unser Verbandsvorstand unterstützt deshalb die Stossrichtung der Initiative und setzt sich wie bisher für attraktive Arbeitsplätze, gute Arbeitsbedingungen und die fachliche Entwicklung aller Pflegenden ein. So hat sich denn auch unser Vorstandsmitglied Thomas Ammann (Nationalrat CVP) bereit erklärt, persönlich im Unterstützungskomitee zu Gunsten des Pflegeberufes mit zu wirken.

Herzlichen Dank!

Präsidentin

Elisabeth Warzinek

FASG, IG Alter, FAKO

Das gesundheitspolitische Parkett bewegt sich kontinuierlich. Daher ist es wichtig in der Branche gemeinsame Interessen in Netzwerken zu thematisieren und zu bearbeiten, um fachlich fundierte Stellungnahmen zuhanden der Politik einreichen zu können. Die FASG (Fachvereinigung für Altersfragen) ein Zusammenschluss der drei Kooperationspartner Spitex, CURAVIVA und Pro Senectute hat sich dies zum Ziel gemacht. Einmal jährlich trifft sie sich mit der IG Alter des Kantonsrates und dem Amt für Soziales zum Austausch über laufende Geschäfte und politische Anliegen. Im vergangenen Geschäftsjahr sind in diesem Zusammenhang die gemeinsamen Anliegen «Durchlässigkeit» zwischen den verschiedenen Institutionen wie auch im engeren Sinn innerhalb der Institutionen und das Thema «Tages- /Nachtstrukturen» vertieft bearbeitet worden. Es ging dabei um die Erhöhung der Attraktivität der Tages- und Nachtstrukturen sowie um mehr Transparenz bzw. vereinfachte Schnittstellenbearbeitung bei ambulanten und stationären Dienstleistungsangeboten.

Durch den Einsitz in der FAKO (Fachkommission für Altersfragen des Kantons St. Gallen) ist der Verband direkt aus erster Hand über die Regierungsgeschäfte aus dem DI und GD orientiert und hat die Möglichkeit direkt auf politische Entscheide Einfluss zu nehmen. Seit Sommer 2017 ist nebst den Vertretern der VS GP, der CURAVIVA, der Pro Senectute und der Spitex auch der Seniorenrat des Kantons in diesem Gremium vertreten. So wurde in der FAKO das neue Planungsinstrument vorgestellt. Die Gemeinden können mit Hilfe des Planungsinstruments individuell festlegen, in welcher Gewichtung das Angebot stationär oder ambulant abgedeckt werden soll. Weiter verfolgt die kantonale Demenzstrategie zwei Wirkungsziele. Zum einen die Sensibilisierung und Enttabuisierung der Erkrankung, andererseits die Schaffung von bedarfs- und bedürfnisgerechten Angeboten für die Betroffenen.

Allen drei Partnern ist es wichtig, dass bei Diskussionen um Bedarfsplanung und der Anpassung von Strukturen das Selbstbestimmungsrecht des einzelnen betroffenen Menschen gewahrt bleibt.

Der Verband hatte die Möglichkeit sich an verschiedenen Vernehmlassungen einzubringen. Dies waren der Nachtrag zum Gesundheitsgesetz: «Bestimmungen zur Palliative Care» und der «V. Nachtrag des Sozialhilfegesetzes». Insbesondere begrüsst wir dabei die Ausweitung der Ergänzungsleistungen zur Finanzierung von Angeboten im betreuten Wohnen.

Resolution

Auch auf nationaler Ebene ist man sich bewusst, dass für die vielfältigen Herausforderungen in der medizinischen Grundversorgung eine verbesserte Zusammenarbeit und neue Modelle benötigt werden. Daher fordern Gemeinden, Städte, Apothekerverband, CURAVIVA und Spitex Schweiz in einer Resolution die Politik auf Bundesebene auf, die dazu notwendigen Rahmenbedingungen und Anreize zu schaffen. Die Organisationen der Resolution sind sich einig: Es braucht eine Neuausrichtung der Versorgungsstrukturen und eine bessere Zusammenarbeit aller Leistungserbringer mit neuen Finanzierungsmodellen. Ziel sind möglichst lückenlose und effiziente Versorgungs- und Betreuungsketten. Die Nachfrage nach neuen Versorgungsmodellen wie betreutem Wohnen und nach weiteren intermediären Strukturen ist zu decken.

Vorstand

Der Vorstandsvorstand traf sich an 5 Sitzungen zur Behandlung der strategischen Geschäfte. Zusammen mit dem Geschäftsführer Dominik Weber-Rutishauser wurden die Sitzungen vorbereitet und durchgeführt.

Es freut mich, dass wir an der Delegiertenversammlung vom 26. April 2017 in Herisau für die sich verdienten, zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Martina Merz-Staerkle und Werner Schnider, kompetente neue Vorstandsmitglieder für den Verband gewinnen und im Gremium willkommen heissen durften. Es sind dies Monika Tiefenauer (Vertretung Pflege) und Alexander Bommeli (Vertretung VS GP).

Einen grossen Dank spreche ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die konstruktive, engagierte und zielführende Mitarbeit aus.

Was wäre der Vorstand ohne kompetente Geschäftsführung. Herzlichen Dank dem Dreierteam in der Geschäftsstelle, Dominik Weber-Rutishauser, Ruth Weber und Alena Boppart für ihre verantwortungsbewusste Führung der operativen Geschäfte und die angenehme Zusammenarbeit.

Ihnen, geschätzte Mitglieder, danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen, für Ihr Interesse und Ihr unermüdliches Engagement in Ihren Basisorganisationen zu Gunsten der kranken und betagten Bevölkerung. Bringen Sie sich ein, gestalten Sie mit und übernehmen Sie Verantwortung für die Geschichte der öffentlichen Spitex. Wir stehen ihnen mit Offenheit zur Verfügung.

Geschäftsleiter

Dominik Weber-Rutishauser



«Unser Verband kennt die Ostschweizer Anliegen und kann diese gezielt bei Spitex Schweiz einbringen.»

Moderner Auftritt gegen aussen

Schon bald ein Jahr sind wir mit dem neuen Logo unterwegs. Viele Organisationen haben erfreulicherweise bereits umgestellt oder sind mitten drin. Zusätzlich kommt nun seit anfangs 2018 eine neue Werbe- und Imagekampagne hinzu. Sie soll gegen aussen zeigen, dass wir als Marktführer «das Original» sind und unser Dienstleistungspaket nicht direkt mit anderen verglichen werden kann. Als moderner, qualitätsorientierter Arbeitgeber sind wir zudem attraktiv für Arbeitnehmende und leisten eine unverzichtbare Aufgabe für die Gesellschaft.

Wir freuen uns, wenn bis Ende Jahr auch die verbleibenden Organisationen die Umstellung zum neuen Auftritt/Logo abgeschlossen haben. Für die Breitenwirkung der Imagekampagne ist es weiter sehr wertvoll, wenn künftig möglichst viele Inserate, Prospekte, etc. gemäss den Vorgaben des Kampagnen-Manuals gestaltet und so gegen aussen sichtbar werden.

Online-Weiterbildungsportal der Ostschweizer Verbände

Im Herbst 2017 haben wir gemeinsam mit unseren Ostschweizer Partnerverbänden (SVGR, SVTG und SVZH) mit einem neuen, webbasierten Kursportal unsere Fort- und Weiterbildungsangebote besser zugänglich gemacht. Informationen zu den Kursen können zentral bezogen werden und die Anmeldung ist einfach und rasch erledigt. Automatische Bestätigungen, Wartelisten und einfache Anmeldefristverlängerungen sind nicht nur für Kursteilnehmende praktisch, sondern entlasten auch unsere Kurssekretariate. Trotzdem verzichten wir bis auf weiteres nicht auf die bewährte Kursbroschüre und die A3-Plakate.

Unser Schulungsangebot wurde auch im letzten Jahr rege nachgefragt. Insbesondere auch unsere diversen RAI-Home-Care-Kurse waren oft ausgebucht. Auch im laufenden Jahr können bei uns diverse Angebote rund um die Bedarfsabklärung gebucht werden, so auch die Einführung oder Umschulung auf interRAI Community Mental Health Schweiz.

Pflegeexpertinnen in der Spitex

Pflegefachpersonen mit Master- und Bachelorabschlüssen übernehmen in Spitexorganisationen verschiedene Funktionen. Ihre Expertise ist beim Management von komplexen Klientensituationen gefragt, in Fallbesprechun-

gen und organisationsinternen Weiterbildungen. Vielfach übernehmen sie zudem die Rolle der Qualitätsverantwortlichen oder der Leitung Pflege in einer Spitexorganisation. Um den vielfältigen an sie gestellten Anforderungen gerecht zu werden, kann regelmässige Reflexion und der Austausch in einer Fachgruppe hilfreich sein. Die neu konzipierte ERFA der Pflegeexpertinnen befasste sich mit den Themen Rollengestaltung, Fallbesprechung und Umsetzung neuer Themen.

Stellenbeschreibung FaGe mit Berufsprüfung Langzeitpflege

Der kompetenzgerechte Einsatz von Fachpersonen Gesundheit mit Berufsprüfung Langzeitpflege in Spitexorganisationen wurde in einer Stellenbeschreibung definiert. Der Umstand, dass Fachpersonen Gesundheit durch den Lehrgang und die Berufsprüfung Langzeitpflege ihr Wissen vertiefen, jedoch gemäss Vorgaben nicht über erweiterte Kompetenzen verfügen, stellt für die Spitexorganisationen eine Herausforderung dar. Die Bildungs-kommission von Spitex Schweiz hat das Thema aufgenommen und wird es weiter bearbeiten.

Regelmässiger Kontakt mit und zwischen den Basisorganisationen

Neben der Zusammenarbeit in den RETeams treffen sich alle GeschäftsleiterInnen mindestens einmal, grössere Organisationen bis zu dreimal jährlich an den GeschäftsleiterInnentreffen. Neben dem direkten Austausch zu den verschiedensten Themen entstehen in diesen Diskussionen auch Ideen, welche Projekte im grösseren Rahmen zu prüfen wären, und wie der Spitex Verband die Basisorganisationen möglichst direkt unterstützen könnte. Diese Kontakte helfen uns, möglichst praxisnahe Unterstützung zu leisten. Aktuell prüfen wir zum Beispiel den Abschluss eines Rahmenvertrags zur Einführung eines organisationsinternen Kommunikationstools.

Anpassung von Reglementen

Gerade auch im Zusammenhang mit dem Wechsel zum neuen Logo werden bestehende Reglemente und Richtlinien regelmässig überprüft und wenn nötig angepasst. So wurde dieses Jahr das Reglement für Ausbildungsbeiträge überarbeitet, sowie die Anstellungsbestimmungen für Mitarbeitende in der Spitex juristisch überprüft und aufgrund der geltenden Rechtsprechung den aktuellen Anforderungen angepasst.

Geschäftsleiter

Dominik Weber-Rutishauser

Vertretung von Spitex-Interessen

Vorstand und Geschäftsstelle vertreten in diversen Gremien die Interessen der Spitex. Diese oft wenig spektakuläre Aufgabe ist Voraussetzung, dass die Spitex als Leistungserbringer in kantonalen Gremien, aber auch auf schweizerischer Ebene Gewicht erhält. Gerade bei aktuellen Problemen wie bei der Verrechnung von MiGeL-Produkten oder bei Problemen mit Krankenversicherern ist ein direktes Mitwirken der Kantonalverbände bei Spitex Schweiz wichtig. Als Kantonalverbände kennen wir die Bedürfnisse der Basisorganisationen und können gezielt Ostschweizer Interessen vertreten.

Danke

Herzlichen Dank an alle Basisorganisationen für die gute Zusammenarbeit und fürs Verständnis, wenn einmal auch der Verband nicht weiterhelfen kann. Dankeschön den anderen Kantonalverbänden und Spitex Schweiz, mit denen wir seit Jahren eine sehr fruchtbringende Zusammenarbeit pflegen. Wir bedanken uns auch bei allen Netzwerkpartnern und Behörden in allen drei Kantonen für ihre offenen Ohren unseren Anliegen gegenüber.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Annette Nitsche

Vorbeugen ist besser als heilen – das gilt auch dann, wenn es um die Gesundheit der Mitarbeitenden geht

Kaum jemand hat gegen die alte Volksweisheit «Vorbeugen ist besser als heilen» etwas einzuwenden. Und ganz sicherlich nicht die Mitarbeitenden und Verantwortlichen von Spitex-Organisationen. Tagtäglich setzen sie sich präventiv dafür ein, dass ihre Patientinnen und Patienten keine vermeidbaren Infektionen oder Stürze erleiden, sie genügend Flüssigkeit und die verordneten Medikamente einnehmen oder sich genügend bewegen. Ihren verantwortungsvollen Aufgaben können Spitex-Mitarbeitende aber nur dann gerecht werden, wenn sie auch zu sich selber Sorge tragen.

Gesundheit am Arbeitsplatz liegt in der gemeinsamen Verantwortung

Der Schutz der physischen und psychischen Gesundheit ist eine gemeinsame Aufgabe der Arbeitgebenden und dem einzelnen Mitarbeiter beziehungsweise der einzelnen Mitarbeiterin.

Mitarbeitende tragen eine Eigenverantwortung für die individuelle Gesundheit. Im Arbeitskontext bedeutet dies, die eigenen Bedürfnisse, Ressourcen und Belastungen wahrzunehmen und diese zu kommunizieren. Doch auch die Führungspersonen und die Geschäftsleitung tragen eine Mitverantwortung für die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden. Das Führungsverhalten hat, gefolgt von Massnahmen der Arbeitsgestaltung und der Arbeitsorganisation, den grössten Einfluss auf die Gesundheit und die Motivation der Mitarbeitenden. Führungspersonen sind Teil der Arbeitsbedingungen und Führungspersonen haben massgeblichen Einfluss auf die Gestaltung von Aufgaben, Arbeitsabläufen und Rahmenbedingungen. Damit beeinflussen Führungskräfte das Arbeitsklima und die zwischenmenschlichen Beziehungen und somit auch die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden.

Gesundheit aktiv fördern und gestalten

Aktive Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz bedeutet, dass Führungsverantwortliche Belastungen ihrer Mitarbeitenden wahrnehmen und mit ihnen klärt, wie diese abgebaut oder reduziert werden können. Die Palette der Massnahmen ist dabei so vielfältig wie die Betriebe selbst. Das Spektrum reicht von einer Umgestaltung der Schichtpläne bis hin zu Massnahmen für eine kooperativere Zusammenarbeit zwischen einzelnen Aufgabenbereichen. Auffallend ist, dass in vielen Organisationen Massnahmen beschlossen



Annette Nitsche,
Amt für Gesundheitsvorsorge SG,
ZEPRA, Fachstelle Betriebliche
Gesundheitsförderung

werden, die mit einer wertschätzenden Führungskultur, guter interner Unterstützung, einem Abbau des administrativen Aufwandes, oder einer optimaleren Ausgestaltung der Infrastruktur im Zusammenhang stehen.

Wirkungsvolle Massnahmen müssen nicht teuer sein

Die Erfahrung zeigt, dass in kleinen Betrieben die gesundheitsgerechte Gestaltung des Arbeitsalltags wesentlich vom Führungsstil und der Arbeitsorganisation abhängt. Es braucht in kleinen Betrieben also kein aufwändiges betriebliches Gesundheitsmanagement, wie es grössere Unternehmen haben. Wichtiger ist es, den Mut zu haben, bestehende Arbeitsabläufe, das Betriebsklima und auch das eigene Verhalten als Führungsperson oder als Mitarbeiterin zu hinterfragen.

Verbesserungsmassnahmen sollten zusammen mit den Mitarbeitenden entwickelt und auch gemeinsam vorangetrieben und umgesetzt werden. Im optimalen Fall werden sie deshalb so früh wie möglich an Vorhaben zur Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz beteiligt. Nur so können Mitarbeitende ihre Verantwortung wahrnehmen und zum Gelingen beitragen, indem sie beispielsweise Belastungen ansprechen, oder eigene (Verbesserungs-) Ideen einbringen. Wirkungsvolle Massnahmen müssen nicht teuer sein. Oft genügen einfache Veränderungen, damit die Arbeit spürbar erleichtert wird und Beschäftigte arbeitsfähig bleiben können.

«Alles im grünen Bereich?»

Das Forum BGM Ostschweiz hat gemeinsam mit dem Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit die Kampagne «ALLES IM GRÜNEN BEREICH. 10 Impulse für psychische Gesundheit beim Arbeiten» entwickelt. Das Kampagnenmaterial beinhaltet Informationsblätter und Vorlagen, die Führungsverantwortliche bei der Früherkennung von psychischen Erkrankungen von Mitarbeitenden und bei einer wirksamen Intervention unterstützen. Eine zusätzliche Informationsbroschüre stärkt Mitarbeitende dabei, selbstbestimmt für ihre psychische Gesundheit zu sorgen. Der Spitex Verband SG|AR|AI hat diese Broschüre gestalterisch angepasst, damit sich die Mitarbeitenden von Spitex-Organisationen gut angesprochen fühlen.

Das Kampagnenmaterial kann beim Spitex Verband SG|AR|AI, Engulgasse 2, 9000 St. Gallen, 071 222 87 54 oder per Mail info@spitex.sg bestellt werden.

Fortbildung Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz

Sie erhalten einen praxisorientierten Überblick über die Grundlagen betrieblicher Gesundheitsförderung und erfahren, wie Sie als Führungsperson Arbeit gesund gestalten können. Darüber hinaus lernen Sie verschiedene Werkzeuge für die Gesundheitsförderung im eigenen Betrieb kennen. Die Fortbildung findet am 26. April 2018 in St. Gallen statt. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.spitex-fortbildung.ch

Forum BGM Ostschweiz

Der Verein Forum BGM Ostschweiz ist das Kompetenzzentrum in der Region, wenn es um betriebliche Gesundheitsförderung geht. Das Ziel ist die Förderung und Verbreitung von betrieblicher Gesundheitsförderung und damit eine Verbesserung der Gesundheit der Arbeitnehmenden in der Ostschweiz. Gegen einen kleinen Jahresbeitrag stellt das Forum Unternehmen und Organisationen spezifisches Fachwissen zur Verfügung. Mitglieder erhalten eine kostenlose Beratung zur Förderung der Gesundheit der eigenen Mitarbeitenden und können so von den Erfahrungen des Netzwerks profitieren. Auf der Website stehen Praxisbeispiele, Hinweise auf Weiterbildungen und aktuelle Informationen rund um BGM zur Verfügung. Mitglieder haben darüber hinaus kostenlos Zugang zu aufbereiteten Fachinformationen und profitieren von diversen Vergünstigungen. Weitere Informationen unter: www.bgm-ostschweiz.ch



ZEPRA Workshops «Arbeit & Gesundheit»

Die kantonale Fachstelle für betriebliche Gesundheitsförderung bietet eine ganze Palette von Workshops zu «Arbeit und Gesundheit» an, die Sie dabei unterstützen, Ihre Gesundheitskompetenz auszubauen.

- «Mental stark werden und bleiben»
- «Der Lösung ist das Problem egal»
- «Gut schlafen lernen»
- «Kulturelle Vielfalt nutzen»
- «Konflikte konstruktiv bewältigen»
- «Wertschätzen ist mehr als loben»
- «Energiehaushalt in Balance halten»
- «Gesunder Umgang mit Zeit»
- «Mitarbeitende und sich selber gesund führen»
- «Psychische Gesundheit stärken»

Weitere Informationen und die aktuellen Durchführungsdaten finden Sie auf www.zepra.info (Arbeitswelt/Angebote)

Vorstand

Spitex Verband SG | AR | AI



**Legende von
links nach rechts:**

Rolf Weiss
Monika Tiefenauer
Ruth Weber-Zeller
Hansruedi Elmer
Alena Boppart
Dominik Weber-Rutishauser
Elisabeth Warzinek
Margrit Schönenberger
Thomas Ammann
Patrick Scheiwiler
Susanne Tidbury-Fritsche

Es fehlt:

Alexander Bommeli

Erfolgsrechnung

per 31.12.2017

	Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2017	Budget 2018
Betriebsertrag				
Beiträge Aktivmitglieder	483'941.00	490'000.00	496'528.00	500'000.00
Ausbildungsbeiträge	156'600.00	150'000.00	161'772.00	160'000.00
Kantonsbeitrag Kanton SG	-	-	-	-
Kantonsbeitrag Kanton AR	-	-	-	-
Beiträge	640'541.00	640'000.00	658'300.00	660'000.00
Kurse und Schulungen	74'727.25	60'000.00	108'759.30	82'000.00
Arbeitsgruppen und Beratungen	4'062.00	4'500.00	1'168.00	3'000.00
Newsletter	1'398.10	2'000.00	2'041.05	2'000.00
Dienstleistungserlöse	80'187.35	66'500.00	111'968.35	87'000.00
Sonstige Erträge	1'181.80	1'500.00	1'869.49	1'000.00
Inserate und Sponsoring	2'284.44	2'000.00	2'000.00	1'700.00
Formulare/Drucksachen/Werbematerial	1'660.40	1'500.00	1'529.30	1'500.00
Nebenertrag	5'126.64	5'000.00	5'398.79	4'200.00
Betriebsertrag	725'854.99	711'500.00	775'667.14	751'200.00
Aufwand Beiträge und Dienstleistungen				
Beiträge Spitex Verband Schweiz	-19'646.50	-28'000.00	-28'027.60	-24'000.00
Beiträge Andere Organisationen	-17'269.20	-19'000.00	-15'409.00	-19'000.00
Ausbildungsbeiträge	-156'600.00	-150'000.00	-161'774.00	-160'000.00
Beiträge	-193'515.70	-197'000.00	-205'210.60	-203'000.00
Kurse und Schulungen	-66'961.45	-50'000.00	-81'573.40	-70'000.00
Tagungen/Messen/Veranstaltungen	-3'108.00	-7'000.00	-14'159.95	-14'000.00
Projekte	-1'641.60	-4'000.00	-7'456.40	-4'000.00
Spitex Magazin	-7'627.00	-7'650.00	-7'627.00	-7'700.00
Fachunterlagen/Drucksachen	-2'760.65	-5'000.00	-5'706.20	-5'000.00
Statistik/Newsletter	-10'763.30	-10'400.00	-10'616.00	-10'600.00
Aufwand für bezogene Dienstleistungen	-92'862.00	-84'050.00	-127'138.95	-111'300.00
Aufwand Beiträge & Dienstleistungen	-286'377.70	-281'050.00	-332'349.55	-314'300.00
Bruttoergebnis nach Beiträge & Dienstleistungen	439'477.29	430'450.00	443'317.59	436'900.00

	Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2017	Budget 2018
Personalaufwand				
Lohnaufwand Geschäftsstelle	-306'368.65	-302'000.00	-298'562.30	-300'000.00
Sozialversicherungsaufwand	-51'102.85	-51'000.00	-51'714.50	-51'000.00
Übriger Personalaufwand	-7'578.75	-9'500.00	-6'822.60	-9'000.00
Personalaufwand	-365'050.25	-362'500.00	-357'099.40	-360'000.00
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	74'427.04	67'950.00	86'218.19	76'900.00
Sonstiger Betriebsaufwand				
Raumaufwand	-16'769.30	-19'000.00	-17'479.80	-19'000.00
URE mobile Sachanlagen	-7'399.10	-8'600.00	-7'857.25	-6'600.00
Büromaterial, Fachliteratur, Zeitschriften	-4'651.05	-3'000.00	-5'276.10	-5'000.00
Telefon und Internet	-4'496.40	-5'000.00	-4'504.70	-5'000.00
Vorstand/GPK Entschädigung und DV	-27'204.95	-20'500.00	-16'688.05	-20'500.00
IT Unterhalt/Support und Software	-5'048.16	-8'000.00	-12'516.20	-8'000.00
Jahresbericht und Werbeaufwand	-6'604.05	-11'000.00	-10'221.15	-12'500.00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-4'062.10	-3'000.00	-3'362.45	-3'000.00
EBITDA Betr. Ergeb. v. Abschr./Wertb., Finanzerf./Steuern	-1'808.07	-10'150.00	8'312.49	-2'700.00
Abschr. u. Wertber. auf Positionen des AV	-	-	-	-
EBIT Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern	-1'808.07	-10'150.00	8'312.49	-2'700.00
Finanzaufwand	-41.80	-400.00	-179.30	-200.00
Sonstiger Betriebsaufwand	-76'276.91	-78'500.00	-78'085.00	-79'800.00
EBT Betriebliches Ergebnis vor Steuern	-1'849.87	-10'550.00	8'133.19	-2'900.00
Jahresgewinn	-1'849.87	-10'550.00	8'133.19	-2'900.00

Bilanz

per 31.12.2017

	Aktiven	Passiven
Umlaufvermögen		
Post	6'643.91	
Post E-Deposito	339'286.20	
St. Gallische Kantonalbank	90'136.00	
Flüssige Mittel und Wertschriften	436'066.11	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'548.95	
Aktive Rechnungsabgrenzung	954.75	
Umlaufvermögen	440'569.81	
Anlagevermögen		
Mobiliar und Einrichtungen	1.00	
Büromaschinen und EDV-Anlagen	1.00	
Anlagevermögen	2.00	
Aktiven	440'571.81	
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen		2'121.45
Passive Rechnungsabgrenzungen		21'414.10
Kurzfristiges Fremdkapital		23'535.55
Rückstellungen		29'000.00
Fonds Ostschweizer Spitex-Stiftung		27'935.00
Langfristiges Fremdkapital		56'935.00
Fremdkapital		80'470.55
Eigenkapital		
Eigenkapital		321'531.42
Kapitaleinlage Spitex Verband AR		30'436.65
Eigenkapital		351'968.07
Passiven		432'438.62
Passiven vor Reingewinn		432'438.62
Reingewinn		8'133.19
Passiven		440'571.81

Revision

Geschäftsprüfungskommission

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission an die Delegiertenversammlung über das Geschäftsjahr 2017

Im Sinne von Art. 10 der Statuten haben wir die Arbeit des Vorstandes und der Geschäftsstelle sowie die Rechnungsführung geprüft.

Anträge

Die Geschäftsprüfungskommission stellt Ihnen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen und den Verantwortlichen Entlastung zu erteilen.
2. Dem gesamten Vorstand, unter Leitung der Präsidentin Frau Elisabeth Warzinek, den Mitgliedern der Fachgremien und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für ihre wertvolle Arbeit herzlich zu danken.

Verbandsgeschäfte

Durch den Vorstand und die Geschäftsführung wurden wir über die Geschäftstätigkeit informiert.

Die ausführlich und übersichtlich verfassten Sitzungsprotokolle geben Aufschluss über die umfangreiche und kompetent geleistete Arbeit von Vorstand und Geschäftsstelle.

Jahresrechnung

Über einzelne Bereiche haben wir die Belege auf Richtigkeit und korrekte Verbuchung geprüft. Wir bestätigen, dass die Rechnungsführung ordnungsgemäss erfolgte. Die Buchhaltung wird übersichtlich geführt. Die Erfolgsrechnung und die Bilanz stimmen mit der Buchhaltung überein.

Ergebnis

Bei einem Gesamtertrag von CHF 775'667.14 und einem Gesamtaufwand von CHF 767'533.95 weist die Jahresrechnung 2017 einen Gewinn von CHF 8'133.19 auf. Das Eigenkapital beträgt nach Verbuchung des Ergebnisses per 31.12.2017 CHF 360'101.26

St. Gallen, 18. Januar 2018

Die Geschäftsprüfungskommission:

Susanne Alfermann
Christa Müller

Martin Giger
Sandra Nater-Schönenberger

Aktivmitglieder

Spitex Verband SG | AR | AI

Kanton St. Gallen

Am Alten Rhein, Spitex in Rheineck (Lutzenberg/St.Margrethen/Thal)	071 888 25 77
Au-Heerbrugg, Krankenpflege der politischen Gemeinde	071 744 22 36
Balgach, Spitex-Zentrum Verahus	071 727 84 10
Berneck, Spitexdienst	071 747 24 20
Bodensee, Spitex in Goldach	071 844 40 30
(Mörschwil/Rorschach/Rorschacherberg/Untereggen)	
Buchs, Spitex-Zentrum	081 750 11 00
Bütschwil-Ganterschwil/Mosnang, Spitex-Verein	071 983 23 80
Degersheim, Spitex-Verein	071 371 07 67
Diepoldsau-Schmitter, Spitex-Verein	071 733 25 81
Eggersriet, Gesundheits- und Seniorenzentrum AG	071 878 68 68
Eschenbach-Goldingen-St. Gallenkappel-Schmerikon, Spitex-Verein	055 286 26 86
Flawil, SPITEX	071 393 22 12
Gaiserwald, Spitex-Verein in Engelburg (Abtwil/St. Josefen)	071 278 72 42
Gossau, Spitex	071 383 23 63
Grabs-Gams, Spitex	081 771 32 54
Jona-Rapperswil, RaJoVita Stiftung für Gesundheit und Alter	055 222 01 22
Kirchberg, Spitex-Verein der politischen Gemeinde	071 931 13 60
Linth, Spitex in Kaltbrunn (Amden/Benken/Ernetschwil/ Gommiswald/Kaltbrunn/Rieden/Uznach/Weesen)	055 280 25 25
Mittleres Toggenburg, Spitex in Wattwil (Ebnat-Kappel/Krinau/Lichtensteig)	071 987 66 10
Neckertal, Spitex in Brunnadern (Hemberg/Mogelsberg/Oberhelfenschwil/Schönengrund/St. Peterzell)	071 374 27 55
Oberes Toggenburg, Spitex-Verein in Neslau (Alt St. Johann/Krummenau/Stein/Wildhaus)	071 994 14 14
Oberriet, Spitex-Verein	071 761 13 31
Oberuzwil-Jonschwil-Lütisburg, Spitex-Verein	071 951 50 00
RegioWittenbach, Spitex in Wittenbach (Berg/Hägenschwil/Muolen)	071 298 45 47
RhyCare, Spitex in Altstätten (Eichberg/Hinterforst/Lüchingen/Marbach/Rebstein)	071 757 10 90
Rorschach, Pflegeheim Helios (Steinach/Tübach)	071 844 01 04
Rüthi-Lienz, Spitex-Dienste	071 766 15 87
Sarganserland, Spitex in Sargans (Bad Ragaz/Flums/Mels/ Pfäfers/Quarten/Taminatal/Valens/Vilters/Walenstadt/Wangs)	081 515 15 15
Sennwald, Spitex	081 757 19 44

Sevelen, Krankenpflegeverein	081 785 26 32
St. Gallen, Spitex-Ost	071 244 76 46
St. Gallen, Spitex West	071 278 78 01
St. Gallen, Spitex Centrum Notker	071 222 77 55
St. Gallen, Centrum Stadt Spitex	071 222 77 55
Thurvita, Spitex ein Betrieb der Thurvita AG in Wil (Rickenbach/Wilen)	071 913 43 00
Uzwil, Spitex	071 951 50 10
Waldkirch-Bernhardzell, Spitex-Verein	071 433 16 61
Wartau, Spitex in Azmoos	081 783 24 94
Widnau, Spitex Zentrum Augiessen	071 726 38 66
Wil-Land, Spitex-Verein in Oberbüren (Niederbüren/Niederhelfenschwil/Zuzwil)	071 951 40 60
Alters- und Pflegeheim Notkerianum, St. Gallen	071 282 92 92
Betagtenheim Halden, St. Gallen	071 288 57 77
Haushilfe- und Entlastungsdienst, St. Gallen	071 228 55 66
Heilsarmee-mobil, Psychiatrische Spitex Rheintal, Rheineck	071 888 25 26
Krebsliga Ostschweiz, St. Gallen	071 242 70 00
Schweizerischer KinderSpitex Verein, Horn	071 846 88 00
St. Gallischer Hilfsverein SGHV, St. Gallen	071 910 21 88
Stiftung VitaTertia, Gerbhof und Weiher, Gossau	071 388 95 55

Kanton Appenzell Ausserrhoden

Heiden, Spitex Vorderland (Grub AR/Oberegg/Rehetobel/Reute AR/Schachen b. Reute/ Walzenhausen/Wolfhalden)	071 891 19 08
Herisau, Spitex Appenzellerland (Hundwil/Schachen b. Herisau/Schwellbrunn/Speicher/ Speicherschwendi/Stein AR/Trogen/Urnäsch/Wald AR/ Waldstatt)	071 353 54 54
Teufen, Spitex Rotbachtal (Bühler/Gais/Lustmühle/Niederteufen)	071 333 22 11

Kanton Appenzell Innerrhoden

Appenzell, Spitex-Verein AI (Bezirke Appenzell/Gonten/Rüte/Schlatt-Haslen/Schwende)	071 788 40 80
--	---------------

Kontakte

Vorstand

Elisabeth Warzinek, Präsidentin
Thomas Ammann
Alexander Bommeli
Hansruedi Elmer
Dr. med. Patrick Scheiwiler
Margrit Schönenberger
Susanne Tidbury-Fritsche
Monika Tiefenauer
Dr. rer. publ. Rolf Weiss

Geschäftsprüfungskommission

Susanne Alfermann
Martin Giger
Christa Müller
Sandra Nater-Schönenberger

Geschäftsstelle

Dominik Weber-Rutishauser, Geschäftsleiter
Alena Boppart, Administration
Ruth Weber-Zeller, Spitexentwicklung

Adresse

Spitex Verband SG | AR | AI
Engelgasse 2, 9000 St. Gallen
Telefon 071 222 87 54
Fax 071 222 87 63
E-Mail info@spitex.sg
www.spitex.sg

Redaktion

Alena Boppart
Dominik Weber-Rutishauser

Realisation

Weibel Druck & Design AG,
9327 Tübach

Bilder: «Spitex Schweiz,
Pia Neuschwander»



gedruckt in der
schweiz

40 Jahre
weibel DESIGN
DRUCK
WEB



**Grafik, Drucksachen,
Websites und Videos**

Weibel Druck & Design AG
Tübach | Arbon
Telefon 071 841 90 44
→ weibel-druck.ch

NEU: Videoproduktionen
handy-film.ch

«Das neue
Perigon Dashboard
bringt Zahlen und
Fakten auf den Tisch.»

root
service ag
your data company

Seit Version 2017.3 verfügbar

root-service.ag | 8575 Bürglen | +41 (0)71 634 80 40 | info@root.ch | www.root.ch



Qnnect
die Mitarbeiter-
APP
für die Spitex

Schnell und einfach kommunizieren
Datenschutz inklusive.